Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

einandersetzungen eine unerwünschte Zuspitzung erfahren; die tiefer liegenden Gegensätze waren nicht behoben.

b) Die Kämpfe der Armee-Gruppe Gallwitz und der 8. Armee vom 24. bis 26. Juli[1]).

Karten 6 und 7, Skizzen 21 und 22.

Der Befehl des Oberkommandos Ost, der am Nachmittag des 23. Juli bei General von Gallwitz einging, lautete: „Nach Erzwingung des Narew hat rechter Flügel der Armee Gallwitz Dembe, Zegrze und Benjaminow zu nehmen und Nowogeorgiewsk anzugreifen[2]). Masse der Armee hat Vormarsch über Linie Wyszkow—Ostrow und Straße Ostrow—Lomza bis zum Ruz-Bach fortzusetzen. — Rechter Flügel 8. Armee hat längs des Ruz-Baches vorzugehen." Dabei sollte ihm, wie sich aus einer späteren Meldung des Generals von Gallwitz an die Oberste Heeresleitung ergibt, durch den Vormarsch der Armee-Gruppe Gallwitz der Weg geöffnet werden. Da der Kampf um die Narew-Übergänge bei Eingang dieses Befehls noch in vollem Gange war, gab General von Gallwitz im Sinne des Heeresbefehles zunächst nur dem Korps Plüskow die neue Weisung, nach Wegnahme von Pultusk die Richtung auf Wyszkow einzuschlagen. Dem XVII. Armeekorps befahl er, mit dem rechten Flügel auf dem Höhenrande südöstlich von Zambski festen Fuß zu fassen und mit der 35. Infanterie-Division den Narew-Übergang im vorspringenden Bogen von Ostrykol zu erzwingen. 23. und 24. Juli.

Als sich dann am Morgen des 24. Juli herausstellte, daß der Gegner die Brückenköpfe von Pultusk und Rozan bereits geräumt hatte, folgte ein Armeebefehl, der den Vormarsch gegen den Bug regelte. Die Gruppe Beseler (Korps Dickhuth und 14. Landwehr-Division, zu der die Brigade Pfeil zurücktrat, und zwölf bis dahin an der Narew-Front verwendete schwere und schwerste Batterien) hatte Nasielsk zu nehmen und sich gegen die Nord- und Nordostfront von Nowogeorgiewsk zusammenzuziehen. Im Raume Pultusk—Rozan war bis zum Morgen des Tages nur die Brücke bei Chmielewo (1. Garde-Reserve-Division) sowie die bei Zambski und Rowy (38. und 36. Infanterie-Division) benutzbar, und erst nachmittags wurde eine vierte Brücke bei Pultusk fertig; mehrfach hatte russisches Feuer, das noch auf den Übergangsstellen lag, den Bau verzögert. Die Bewegung sollte in folgender Gliederung fortgesetzt werden: Das XVII. Reservekorps (85. Landwehr- und 86. Infanterie-Division, dazu jetzt statt der Division Menges die 1. Garde-Reserve-Division) hatte

[1]) Anschluß an S. 315. — [2]) S. 309 und 375 ff.